

Niederschrift

der 16. Sitzung des Bildungs-, Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Am Mellensee am Dienstag, den 28.06. im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)

Öffentlicher Teil:

Beginn:	19:00 Uhr	Ende: 19.30 Uhr
Anwesende:	Fraktion UWG Herr B. Kosensky Herr M. Tscherwinka Fraktion DIE LINKE Frau. Ch. Thiemes Fraktion SPD Frau S. Müller Fraktion CDU/FW Frau J. Hüdepohl Sachkundige Einwohner Herr S. Gast Frau A. Schneider Frau K. Gülde	
Entschuldigt:	Sachkundige Einwohner Frau C. Lemke	
Unentschuldigt:	keiner	
Gast:	keiner	
Verwaltung:	Herr Broshog - Frau Ch. Richter Herr Mildner	Bürgermeister Teamleiterin I (Schriftführerin) Multiplikator

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
4. Einwendungen zur Niederschrift der 15. Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. Vorstellung und Austausch zum Leitfaden zur Pädagogischen Arbeit in den Kindertagesstätten der Gemeinde Am Mellensee
7. Informationen und Anfragen

Zu 01. Eröffnung der Sitzung

Herr Kosensky, als Vorsitzender des Ausschusses, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung.

Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Kosensky, Vorsitzender des Ausschusses, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von 5 Ausschussmitgliedern sind 5 anwesend.

Zu 03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-

Es gibt keine Änderungen zu Tagesordnung

Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 15. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift der 15. Sitzung.

Zu 05. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Einwohneranfragen

Zu 6. Vorstellung und Austausch zum Leitfaden zur Pädagogischen Arbeit in den Kindertagesstätten der Gemeinde Am Mellensee

Herr Kosensky bringt zum Ausdruck, dass es nicht notwendig ist, den Leitfaden vorzustellen. Den Mitgliedern des Ausschusses ist der Leitfaden zugegangen und man konnte sich informieren. Man könnte gleich in den Gedankenaustausch gehen.

Herr Kosensky stellt den Antrag, Herrn Mildner zu diesem Tagesordnungspunkt das Rederecht zu erteilen. Die Mitglieder des Ausschusses sind einstimmig dafür.

Frau Richter berichtet, über den Stand der Arbeit mit dem Landfaden:

- der Leitfaden ist seit 01.06.2016 in Kraft.
- man hat diesen in Kita-Ausschüssen und Elternversammlungen, erläutert
- es gibt von Seiten der Eltern und Erzieher positive und auch negative Resonanzen
- mit den Einrichtungsleiterinnen und -leitern wird der Leitfaden Punkt für Punkt durchgearbeitet, um Verständnisfragen zu klären.

Herr Gast bringt zum Ausdruck, dass der Inhalt dieses Leitfadens bei Eltern auf Kritik stößt. Des Weiteren bittet er um Auskunft, warum bei der Mittagsversorgung der ersten Klasse keine Aufsichtsperson anwesend ist. Dieses hat er auf einer Elternversammlung erfahren.

Antwort Frau Richter: Das Essen ist Schulessen. Es ist bekannt, dass die Erste Klasse vor der Esseneinnahme bereits den Hort besucht und es wird zurzeit an einer Lösung gearbeitet.

Antwort Frau Hüdepohl: Die Erste Klasse wird bis zum Halbjahr von den Erziehern des Hortes zum Essen begleitet, danach wird je nach Selbstständigkeit der Kinder die Aufsichtspflicht immer mehr zurückgenommen.

Herr Gast erkundigt sich, ob der Hort „Knallbonbon“ Arbeitsgruppen anbietet.

Antwort Herr Mildner: Die Kinder organisieren sich die Arbeitsgruppen selbst. Diese Verfahrensweise wurde bei der Hospitation der Praxisberatung des Landkreises Teltow-Fläming als sehr gut eingeschätzt.

Herr Broshog bringt zum Ausdruck, dass er auf die Erarbeitung dieses Leitfadens durch die Mitarbeiter stolz ist. Dieser wurde mit dem Landesjugendamt und dem Jugendamt des Landkreises abgestimmt. Der Landkreis wird diesen Leitfaden auch anderen Kommunen empfehlen.

Frau Hüdepohl empfiehlt, da der Leitfaden den Eltern Angst macht, den Inhalt jetzt untereinander zu kommunizieren.

Herr Gast sieht es als eine Bevormundung der Erzieher an, wenn man ihnen vorgibt was sie lesen sollen. Er geht davon aus, dass alle Erzieherinnen das selbst einschätzen können.

Herr Tscherwinka findet die Kategorisierung in Ordnung. Es gibt eine große Flut von Informationsmaterial, wo man eine Sichtung vornehmen sollte, die den Erzieherinnen die persönliche Entscheidung erleichtert.

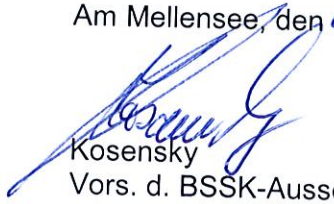
Zu 7. Informationen und Anfragen

Herr Kosensky informiert über zwei Einwohnerversammlungen zur Evaluierung und Fortschreibung des Leitkonzeptes der Gemeinde Am Mellensee.

Herr Broshog ergänzt diese Information und bittet die Anwesenden sich über den im Amtsblatt veröffentlichten Fragebogen an der Überarbeitung zu beteiligen.

Herr Gast berichtet, dass Herr Dr. Schuschke von der Landplan Erkner GmbH zugesagt hat, alle Anregungen in der Anlage zum Leitkonzept aktenkundig beizufügen.

Am Mellensee, den 04.07.16



Kosensky

Vors. d. BSSK-Ausschusses